Viesbadener Canblatt.

Schalter-Balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs. Boftigeeffente: Franfturt a. R. Rr. 7406.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Tagblatthaus" Rr. 6659-52. Bon 8 Uhr morgens bio 6 Uhr abends, auher Sonntaga. Bestichestento: Frankfart a. M. Rr. 7406.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen Mt. 2.—. Finanz, und Lustbarfeite-Anzeigen Mt. 3.— auswärtige Anzeigen Mt. 3.—, örtliche Actionen Mt. 7.—, auswärtige Actionen Mt. 10.— für die einspaltig Kolonelzeile oder deren Kaum. — Bei wiederbolter Aufnahme unverdnderter Anzeigen entspreigende Rachlag. — Echtus der Anzeigen-Anzeigen Erichten in der Vorgebender in Uber vormitigen. — Für die Kufnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Pläzen wird teine Sewähr übernommen. Semgspreise: Gam Berlag bezogen: Mt. 9.80, durch die Ausgabestellen bezogen: Wt. 10.30, durch die Träger ins haun gebracht Mt. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fallen höherer Gewalt, Berriedsschaftungen oder Ereits haben die Bezieher feinen Ansprach auf Lieferung des Blattes oder Erstatzung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Biesbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Fernfprecher: Amt Moripplay 15300.

Donnerstag, 26. Januar 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 44. . 70. Jahrgang.

Borichlage jum Biederaufbau.

Die mehr ober weniger ultimative Forderung ber Mulierten, bag Deutschland in einer am 28. Januar ablaufenden 14tägigen Frift ein endgültiges Programm feiner außen- und innenwirtichaftlichen Sanierung vorlege, hat die deutsche wirticaftspolitische Publizistit erneut auf die Behandlung der grundsäglichen Wieder-aufbauprobleme eingestellt. Dabei liegt die wirtschafts-politische Ofsensive bei den Gruppen, die sich etwa in solgenden grundsäglichen Forderungen zusammensin-den: Ersah der Goldzahlung durch Sachleistungen; Schaffung einer deutschen Kreditgemeinschaft; Mung-resorm. Nachdem das Steuerkompromiß zustandes gekommen zu sein scheint, durfte es gerechtsertigt ericheinen, die in ihrer Auswirtung gleichbedeutenden grundfäglichen Erwägungen auf bem allgemeinen Ge-biet ber Erfüllungspolitit erneut einer turgen Unter-

fuchung gu unterziehen. Als im Mai vorigen Jahres das Londoner Ulti-matum Deutschland auferlegt wurde und darin die Entente für die deutschen Reparationsleistungen die Form der Goldzahlungen festlegte, tonnte mit Recht der Bergleich gezogen werden, daß hier die Alliierten den gleichen Jehler gemacht haben, der beim Frank-surter Frieden von Deutschland Frankreich gegenüber begangen war. Auch Deutschland hatte damals die Goldzahlung als die ihm genehme Form der Kriegsentschädigung verlangt. Doch schon nach kutzer Frist konnten sührende Wirtschafts- und Finanzpolitiker der bamaligen Zeit feststellen, wie augerordentlich ichab-lich die Goldzahlungen auf die beutiche Wirtichaft gewirft haben. Ludwig Bamberger schrieb in einer sinanzpolitischen Broschitze vom Jahre 1873: "Wir werden uns überzeugen, daß die Jahlungsmittel momentan zum größten Teil aus unserem eigenen Bervorrat geschöpft werden." Ursache dieser deutschen Berlastung durch Zahlungen, die Deutschland erhielt, war die Desorganisation des internationalen Finanze die Desorganisation des internationalen Finanz-marktes, die vorübergehend durch die starte französische Nachfrage nach Gold und Devisen einsetze und die Deutschland zwang, um eigener schwererer Schädigung zu entgehen, aus seiner eigenen Wirtschaftskraft weitgehendst für die Befriedigung dieser Rachfrage zu sor-gen. Wenn man unter biesem historischen Bergleich die heutige Lage betrachtet, so wird man zu dem Ergebnis tommen muffen, daß die Quellen für eine grundsätzliche Revision des Bersailler Bertrages und des Londoner Ultimatums barin liegen, daß wir selbst bei Steigerung unserer eigenen wirtschaftlichen und politifchen Ret alles tun milfen, was dazu beiträgt, die Desorganisation des internationalen Finanzmarttes und bamit die ichweren Schabigungen des Wirtichaftslebens der anderen zu so starter Auswirtung tommen zu lassen, daß diese Wirtschaftsträfte in die schärsste Opposition zu der Politif von Bersailles und ihren Folgerungen gedrängt werden. Damit wird aber auch bereits das deutsche Programm "Ersat der Goldssahlungen durch Sachleistungen" in eine neue fritische Beleuchtung gerückt. Darüber sind wir uns in Deutschland in allen Kreisen des Boltes klar, daß eine leichterung der auf uns lastenden Verpflichtungen. bie nur burch grundfagliche Revifion erreichbar ift, bei ben jegigen politischen Berhaltniffen in England und Frankreich nicht erwartet werden tann. An Diefer Erfenntnis mirb auch nichts geandert durch noch fo freundliche Reden des englischen Premierministers. In die bier aufgezeichnete Berfpettive gerudt, bedeutet bie Umgestaltung unserer Reparationsverpflichtungen aus Woldzahlung in Sachleiftung im wesentlichen nur, daß bie zerstärenden weltwirtschaftlichen Auswirfungen unferer Erfüllung unter voller und rudhaltlofer Beibehaltung unferer eigenen inneren wirtschaftlichen Schmierigkeiten beseitigt werden. Weiterhin ist aber auch die Frage aufzuwersen, ob wir durch die Einstellung auf die Sachleistung Hand in Hand mit den lonstigen Forderungen der Alliierten sinsbesondere schnellster Einstellung der Notenpresse bei gleichzeitiger Annaberung ber Inlandspreise an Die Beltmarftpreise) die Auswirfung unserer wirtschaftlichen Kräfte auf dem Meltmartt ftart behindern und den wesentstichten Kräften unseres Wirtschaftslebens die selbstänlichsten Krätten unseres Wirtschaftslebens die selbständige handels und produktionspolitische Wiedereinsaliederungsmöglichkeit auf dem Weltmarkt nehmen. Wenn von manchen Seiten in Berbindung mit diesem Problem behauptet wird, daß diese Einstellung der Trfüllungspolitis schuld daran sein wird, daß die Arbeitslosen Englands und Amerikas für deutsche Konsumkraft wieder Arbeit sinden werden, während bei uns sich nunmehr in stärkstem Umfange die Arbeitsslosseit als Ausslus der Weltwirtschaftskrise geltend lofigfeit als Ausfluß ber Weltwirticaftsfrife geltenb machen werde so ist dazu zu sagen, daß die Berbin-dung dieser beiden Dinge absolut sachlich ungerecht-iertiat ist, daß mit jeder Beriode wirtschaftlicher Gesundungsarbeit für uns in Deutschland ein Durchschreiten schwerster wirtschaftlicher Not, große Arbeitslosigfeit, Sinken ber allgemeinen Lebenshaltung und bergleichen verbunden fein wird.

Stellt man nun weiterhin bas Programm ber Ets füllung "burch Sachleiftung ftatt Goldzahlung" in Berbindung mit ben englisch-frangofischen Wirtichaftsplanen gegenüber Ofteuropa und mit dem Programm Llond Georges, so erhält die praftische Auswirkung dieser Politit eine besonders gefahrvolle Tendenz. Sachleistungen und ofteuropäischen Wiederausbau kann man nicht machen mit ben Qualitätserzeugniffen ber beutschen Textilindustrie, mit den funstgewerblichen Produtten Thuringens und Nordbaperns und mit der technisch so überaus hoch entwidelten beutschen Zein-mechanik. Die Erfüllung dieser sich jest für uns vor-bereitenden produktionspolitischen Aufgaben erfordert weitgebendsten Abergang zur Massenerzeugung. Gegenüber Ofteuropa zur Massenerzeugung von Fabrikaten, die in ihrer klaren und einsachen Technik den Gebrauchsmöglichkeiten der dortigen Bevölkerung angepaßt sind. Festzustellen ist aber nun, daß der Lebensstandard des deutschen Arbeiters bestimmt wird durch feine bisherige qualitative Leiftung.

Die internationale politische und wirtschaftliche Lage ist in diesen Tagen und Wochen so außerordentlich verworren, daß es fallch ware, wollte der Publizist bie jezige Erfüllungspolitit der Regierung, die ja auch auf diese hier gefennzeichnete Umstellung der Reparationsverpflichtungen eingestellt ist, rudhaltlos ver-urteilen. Unverantwortlich und anmaßend erscheint in solchen Augenbliden die Urteilsabgabe von seiten bes außenstehenden Beurteilers. Aber die verantworrliche Aufgabe des wirtschaftspolitischen Publizisten besteht darin, auf die ungeheuerlichen Gesahren, die unserer wirtschaftlichen und politischen Jukunft drohen, auf-merksam zu machen, die öffentliche Meinung vor unberechtigtem Optimismus zu warnen und in ihr bas Ber-antwortlichkeitsgefühl und Urteilsvermögen des verantwortlichen Staatsbürgers anguregen!

Die deutiche Untwort an die Reparationstommiffion,

W. T.-B. Berlin. 26. Jan. Wie die Blätter melden, soll die Antwort der deutschen Regierung an die Reparations-tommission soweit fertiggestellt sein, doß nur noch die Kunta ergänst zu werden drauchen, deren endgültige Formusterung vor dem Zustanderommen des Steuerkonpromisses nicht möglich war. — Wie der Berl. Lokalans." hört soll die Antwort an die Reparationskommission bereits im Laufe des beutigen Tages der Kriegslastenkommission wilfig nübermittelt werden.

Sigung ber Botichaftertonfereng,

W.T.B. Paris, 25. Jan. Die Botichafterfonierens bat fich beute vormittag unter dem Borlit von Jules Cambon mit Einzelfragen, betr. die Anderung der Friedens-verträge, beichäftigt.

Berichiebung ber Ronfereng von Genua?

W. T.-B. London, 26. Jan. Die "Times" melbei aus Rom. bort gebe das Gerücht, daß die Konferens von Genua verschoben werben würde. Aus Wasbington melbet das Blatt. dort gewinne die Ansicht Boden, die Konferens von Genua werde ichließlich verschoben werben. Die offizielle Ritteilung über die Antwort der Vereinigten Stocken Mitteilung über die Antwort der Vereinigten Staaten auf die Einladung zur Konferens in Genua werde in dieser Woche ersolgen. Man erwartet nirgends, daß die Antwort auch nur eine eingeschränfte Annahme bedeuten würde. Swerde sogar vermutet, daß die Antwort Amerikas Stellen enthalten werde, die deutlich genug leien, um den Fransolen die Klufi zu zeigen, die zwischen der augenblickichen französischen Voltift und einer Voltik bestebe, die die Vereinigten Staaten unterstützen könnten.

Ein beutich-ameritanifder Schiebsgerichtshof.

W. T.-B. Baris, 25. Jan. Rach einer Meldung aus Palhing ton, die der "Temps" wiedergibt lost in einer Konfetens im Weißen Haus, der Brähdent Hard inse Schatsleitefar Hughes und die republikantischen Kührer beider Barlamente deiwohnten, entschieden worden sein, das wahrlicheinlich über einen neuen deutschamerikanischen Lettrag perhandelt werde, der die Bildung eines Schiedssperichtsaussäufles zur Regelung der privaten Schädigungskardeiunger aus dem Kriege vorsehe.

W. T.B. New Pork, 26. Jan. Nach einem Telegramm aus Walbington ist der Belchus, Berhandlungen mit Tentschlard über einen Schieds, Berhandlungen mit Leutschlard über einen Schieds, Berhandlungen mit kaut Kriegelung privater Schaden, mit Rücklicht auf die Kriegelung privater Schaden, mit Rücklicht auf die Kriegelung verbaltsanischer Senatoren negen iede Titlnahme Amerikas an den Verpflichtungen, die im Berskailler Bertrag schigesent find, erfolgt.

W. T.-B. Paris, 26. Jan. Rach einer Havssmeldung des

W.T.B. Baris, 26. Jan. Nach einer Havasmeldung des "Rew Porf Herald" aus Walht in aton wird der Beiran der Schöen amerikanischer Staatsangehöriger aus dem Kriege, zu deren Regelung wahrscheinlich auf Grund eines nauen deutschamerikanischen Bertrages eine Kommittion eingelest werden sell, auf 400 Millionen Dollar geschädet. Es leit in der gemeldeten Situng des Kabinetts mit den republikanischen Führern der beiden Barlamente außerdem beschlossen worden sein, den Deutschen den während des Krieges beschlagnahmten Best erst dann zurückzuer statten, wenn die Korderungen der amerikanischen Bürger destriedigt seien.

Gine Berftandigung in der Steuerfrage.

Br. Berlin, 26. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die für gestern nachmittag 5 Uhr anberaumten gemeinsamen Berhandlungen dem Reichsfanzler, bem Zentrum, ben Demofraten, ben Cozialbemofraten, der Deutschen Rolfspartei und der Banerifchen Bolfspartei haben ju einer Berftanbigung über ben gangen Komplex ber Steuerfragen geführt, und zwar auf folgender Grundlage:

1. Die Frage der Wertermittelung beim Grundbesitz wird auf Wunsch der Sozialdemotraten aus dem Kompromiß ausgeschieden und durch Abstim-

mungm im Reichstag erledigt. 2. Die Rachfriegssteuer somie die Erhebung ber letten beiben Drittel bes Reichsnotopfers fallen

3. Die Buichlage gur Bermögensfteuer mer-ben an Stelle ber ursprünglich vorgesehenen 300 Brogent mit 200 Prozent erhoben und die Staffeln ber Bermögenssteuer auf ber mittleren Linie zwischen ber urfprünglichen Regierungsvorlage und den Kommifftonsbeichluffen feftgelegt.

4. Der Reichstangler verpflichtet fich ju einer unver-züglichen zeitgemäßen Reuregelung aller Steuergejegtarife, insbesondere ber ber Er-

merbsiteuer.

5. Die Parteien frimmen ber Erhebung 3 mangsanleihe bis jur Sohe von 1 Milliarde Goldmart ju. Diese Unleihe soll von vornherein mit einem niedrigen Prozentsatz verzinslich sein und ebenso wie alle anderen Staatspapiere gehandelt werden. Die Erhebung dieser Iwangsanleihe soll zum Intrastreten der neuen Vermögensveranlagung auf Grund der Veranlagung zum Reichsnotopfer ersolgen. Außerdem werden alle Garantien gegeben werden, daß der Ertrag der Anleihe nur zum Zwede des wirtschaftlich en Wieden der Anleihe nur zum Zwede des wirtschaftlich en Bieberaufbaues vermenbet mirb.

Die Borfctlage werben von ben Bertretern ihren Fraktionen vorgelegt werden, beren Entscheidung heute vormittag erfolgt. In parlamentarischen Kreisen rechnet man, soweit sich die Lage zurzeit überblicken läft, mit der allgemeinen Annahme des Kampromisses.

W. T. B. Berlin, 26. Jan Das Bolff-Bureau er-fährt aus parlamentarifchen Kreifen: Wahrend ber in terfraktionellen Besprechung im Reichstag über das Steuerkompromiß, die gestern nachmittag in Anwesenheit des Reichskanzlers stattsand, wurde die Grundlage zu einer Einigung gesunden: Die Iwangsanseihe soll die zu einer Milliarde Goldmark gehen und niedrig verzinslich sein, wahrscheinlich auch sosort verzinslich. Die Anleihe soll die zum 1. Juli durchgesichtt sein. Das zweite Drittel des Reichsnotopsers soll die erste Anzahlung auf die Anleihe bilden. In der Reichstagssitzung, die heute nachmittag 3 Uhr beginnt, soll ein Ermächtigungsgeset der wenigstens angefündigt werden. Die interfrattionellen Befprechung im Reichsnorgelegt ober wenigstens angefündigt werden. Die Bustimmung ber sozialbemofratischen Fraftion und ber Frattion ber Deutschen Bolkspartei steht noch aus. In parlamentarischen Kreisen wird bestimmt erwartet, daß beide Frattionen guftimmen werben.

Aber Die Eingelheiten bes vereinbarten Steuerfompromiffes erfahrt bas Bofff-Bureau ferner: Die 3m angsanleihe foll besonders beshalb niedrig verginst werden, um ben Anleihezeichnern bie Möglichverzinst werden, um den Anleihezeichnern die Möglichteit zu lassen, ihrerseits Geld durch Anleihen aufzunehmen. Die Beranlagung zur Zwangsanleihe erfolgt
— soweit wie möglich — auf Grund des Beranlagungsverfahrens über das Reichsnotopfer, solange
die neue Bermögensveranlagung noch nicht durchgeführt ist. Bei der Einziehung des zweiten Drittels
des Reichsnotopfers soll es bei einer Beschränfung auf 40 Prozent nach ber Regierungsvorlage verbleiben. Die Zuschlich ach ber Regierungsvorlage verbietoen. Die Zuschläge zur Bermögensteuer werben auf 200 statt 300 Prozent sestgeset. Bei der Bermögenssteuer wird der sogenannte mittlere Tarif durchgeführt. Die Rachtriegsgewinnsteuer fällt fort. über die Wertermittelung bei Iandwirtschafts lichen Grund ft uden nach bem Ertragswert wird burch Abstimmung im Plenum entschieden merben. Schlieklich soll ber Reichstanzler erklären, daß famtliche Steuergesethe mit ihren Tarifen nachgepruft mer-ben sollen, ob und inmiemeit bie Steuersage bem beuti-

den sollen, ob und inwieweit die Steuersätze dem heutigen Geldwerte noch entsprechen.

W. T.B. Berlin. 26. Jon. Die größte Differenz
— lo schreibt die Deutsche Mlacemeine Zeitung" — die die heute wiederum um 10 Uhr vormittags beginnende interfraktionelle Besprechung noch zu tlären dat, ist ein ausdrickliches Carantiever langen der Deutschen Volksvertei. die die versönliche und sachliche Gewähr dafür wünscht, de die versönliche und sachliche Gewähr dafür wünscht, der die versönliche und sachliche Gewähr dafür wünscht, der von allen Dingen unter der bestimmten Voraussehung einer schleunigen Sanierung der Etats der Eisenbahn- und Vostrerwaltung das Erträgnis der Awangsanleibe nur für Reparationszwede verlangt wird.

Finanzminifter Dr. v. Richter über den preußischen Etat.

Br. Beilin. 28. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Im preußischen Landtog wurde am Mittwoch die Beratung des Etals für 1922 eingeleitet durch eine Rede des Kinanaministers Dr. v. Richter, der aunächt leiner Befriedigung darüber Ausbard ach des der neue Gausschistolan rechtseitie eingebracht werden das, des der neue Hausschistolan rechtseitie eingebracht werden lonnte. Er lei bedeutend übersichtlicher gestaltet werden als dies früher möslich war. Die Regterung die bestreit auweien, mit möglichter Sparsumteit bei der Ausschistung ausgegangen. das Betriebsverwaltungen arbers au behandeln leien als Dobeitsverwaltungen. Der eine Getal ischismt ausgegangen. das Betriebsverwaltungen. Der neue Etal ischismt in den Ausbaben nit über 29 Milliarden ab. Das bedeutet gegenüber 1921 eine Steitsgerung von 3519 Millionen Mart und gegenüber 1920 eine Steitenung von 3519 Millionen Mart. Im Berauslichten 200 eine Steitenung von 384 Millionen Mart. Im Berauslichten 1920 eine Steitenung von 384 Millionen Mart. Im Bertiebsverwaltungen au verzeichnen; dennoch er gebe lich infolge der Entwidlung der Beträdiniste eine Berächlechterung von 786 Millionen Mart. Daber ehnme der Stehlbetrag des Sausschis von 1993 Millionen, Henrichten zurasicht 1920 wurde der Beträngen 1933 Millionen, der Keichsentommen keur mit 12 Milliarden augrunde selegt, ieht lei er auf 16 Milliarden onen Mennen. Der Sausschlissen für 1921 konnte bekanntlich nur belanciert werden, indem nom Landtag ein Beften von 2.4 Milliarden aus der Erhöbung der Keichsentlichen Einnahmen eingeltelt wurde. Bon. delen 2,4 Milliarden ist worden und in Milliarden Ausschliche Seitrag. Die Erhöbung der Gedälter der preußich ein ungebedter Bertag von beinade 1 Milliarden. Die Erhöbung der Gedälter der preußich ein ungebedter Bertag von beinade 1 Milliarden. Die Geuereinnehmen beden au lönnen, immerkin aber verhleibt ein ungebender Seiner und Gemeinden aus ablen. Der Kinanswille eines belten beken der Kehne und der Milliarden Man höft, ihme aus der Milliarden Man höhlt, eine Bertinesver und ber Mill

Rach ber Rebe bes Kinansministers vertagte fic bas Sans auf Dennerstag, 11 Uhr pormittags. Die Tagesorb-nung lautet: Große Ausfprache aum Saushaft.

Gine Rundgebung für die Rheinlande,

Br. Berlin, 26. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Am Sonntag, ben 29. Januar, iindet im Kaiferiaal des "Rheingold" eine Kundgebung. Die Kot des Kheinlander einderufenen Berlommlung werden unter dem Portland des Reichstagspräfibenten Löbe felgende rheinliche Abgeordnete forechen: Hoff mann-Ludwigsbafen. Sollmann-Köln, Molden hauer-Köln, Korell-Ingelbeim. Der Berliner Lebrergesangverein wird rbeinische Lieder zu Gehör bringen.

Biederaufnahme ber Arbeit in Dresben,

Br. Dresden, 26. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Die gestern von 361 Uhr bis 4 Uhr nachmittaas tagenden Berjammlungen der Wienbahner baben nach der jehr lebbatten Debatte mit eiwa 3000 gegen 30 Siimmen beichlossen, am Donnerstagfrild auf Arbeit wieder aufückaufehren. Die Bedingung für die Wiederausnahme der Arbeit ist jedoch, das seitens der Eisenbahngeneraldiretiton feine Entslassung auch Mahregelungen von Leuten erfolgt, die am Streit beteiligt waren.

Der Midgang bes Bojtvertehrs.

Br. Berlin, 26. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Der Rudgang bes Brief- und Telegramm-Berkehrs beträgt feit ber letten Gebührenerhöhung 50 Brosent.

Ewald Grobecfer.

(Bum 25. Tobestage, 26. Januar.) Bon Ernit Edgar Reimerbes.

Kam 26. Jannar ist ein Bierteliahraunbert vergangen, seitbem der einst hockatuselebene königliche Schaulvieler und Regissent Ewnehmiglied der hockatuselebene königliche Schaulvieler und Regissent Ewnehmiglied der hockatuselebene königliche Schaulvieler und Beisbaden, aus dem Leben schied. — Altere Wiesbadener werden sich mit Vergutigen des vortresstichen Künklers erimern und beute mit seizer Webmut der troben Stunden verdennen, welche sie diesem bochbegaden Bertreter des deiteren Fachs verdansen. West die Jahre gehörte Grobeder der dolissen mitgemacht und überdauert dat.
Geboren am 9. April 1825 in Spandam als Sohn eines prenktichen Beamten und iüngerer Bruder des einst, zur Klüteseit der Berliner Lotalvosse geseicht, zur Klüteseit der Berliner Lotalvosse geseicht, dur Klüteseit der Berliner Lotalvosse geseicht. Komitern Williams üben in imngen Jahren eine betige Leidenschaft sier des Abaren eine betige Leidenschaft sier das Jahren eine betige Leidenschaft sier das Jahren eine Betige Leidenschaft werden der der ein Koloniale und Wasterlasvarengeschäft in Versin, wo sein Bruder damals am Königstädtischen Ibeater engagiert war. Trok aller Berlodungen der Ibeaterstädd Berlin wielle is die Abaren sie Berlin, wo sein Bruder damals am Königstädtischen Ibeater angagiert war. Trok aller Berlodungen der Ibeaterstädd Berlin wielleicht, um erst vollgalitige Beweise sir keine Begabung zu erbringen. Gelegenheit das das dei ihn die Mitiwirfung det Liebabervorstellungen, und als er eines Tages das Publikum zu beller Begeisterung diengerscheit des Muchter ein Wernalaus de einer retienden Gelenheit der dus der im Berlin, wie bester gegenheit das das dei hate, dusdete es ihn nicht länger hinter dem Ladensische Aufter ein Brenalau bei einer retienden Gelenheit als dinste in dem kannals besiehten Brick-Einer Gelenheit der Aufter im Bernalau bei einer retienden Gelenheit als dinste in dem das benäteren Machen geschen, für des Kandenner in den der der der einer kallender und altomischen Geseisten, für das beite kauptigen der kanden

Der Reichstag zum Wagenmangel bei den Gifenbahnen.

Br. Berlin, 26. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Am Mittwoch stand im Reichstag die Interpellation der Deufschnationalen über den Wagen mangel bei der Reichseilen babn dur Berafung
Abg. Bogt (D.-Natl.) führte bierzu aus, die deutschen
Reichseilenbahnen genügten in leiner Weise den Aniprücken
des Verlehrs. Biele Betriebe musten infolge Koblenmangels, entstanden durch ungenügende Wagengestellung,
Feierichichten einlegen. Unter dem Wagenmangel leidet
auch die Landwirtschaft, da sie nicht rechtseitig und ausreichend mit Düngemitteln verlorgt wird

Bur Beantwortung der Interpellation nahm
Reichsperlehrsminister Gröner

Reichsvertebrominifter Groner

Bur Beantwortung der Intervellation nabm

Reichsverkehrsminister Gröner

dos Wort: Infolge völligen Berlagens der Wallerstraßen steigerten lich die Anforderungen an die Reichseisenbahn derart, daß im Geptember an gedecken Guterwagen 66 Bros. und an offenen 21 Bros. mehr verlangt wurden als im Boriohr. Ras die Wagengestellung detrifft, io dat sie sich 1919 durckichnittlich unter 3 Millionen gehalten. Im erken Iahr der Reichseitenbahnverwaltung. 1920. stieg die Wagensestellung im Märs auf 3.2 Millionen an, die sie Wagensestellung im Märs auf 3.2 Millionen an, die sie Magen übertraf. In Dand weiteren Jahlenmaterials luchte der Verscherminister zu deweisen, das die Wagengestellung gegenüber dem Berjahr eine ganz erhebliche Bestrung etslahren dabe. Es sei alle Auslicht vorhanden, das man auch im neuen Iahr dei dieser steigenden Tendenz verbleiben werde. Im laufenden Wirtschaft vorhanden, das methelichen werde. Im laufenden Wirtschaft vorhanden, das man auch im neuen Jahr dei dieser steigenden Tendenz verbleiben. Auch für 1922 sei die Schaffung einer deträchtlichen Jahl in Auslicht genommen. Wenn nicht ganz unvochergelebene Zwischaft genommen. Wenn nicht ganz unvochergelebene Zwischaft genommen. Wenn nicht ganz unvochergelebene Zwischafte eintreten, wird der Bedarf der Landwirtschaft an fünstlichen Düngemitteln für die Frühiahrsbestellung voll gedecht werden.

Mus Antrag des Abg. Schiese (D-Katl.) sand eine Beipreckung der Intervellation statt.

Abg. Dr. Quaak (D-Bpt.) bemängelte das Transportingen, von dem verlangt werden milite, das es nicht Mindelts. sondern Höchsteistungen ausweise.

Abg. den Som vel (Zentr.): Im allgemeinen werden der Berwaltung immer von den Berden der Mensachmen der Berwaltung immer von den Berden der Mervaltung immer von den Berden der Berwaltung immer von den Berden der Berwaltung immer den den Ertlätzung der Reichsregierung.

ber Reichsregierung.

Die neuen Mietzuichlage.

Die neuen Mictznichläge.

Br. Berlin. 26. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Im Reichstagsausschub für Wohnungsweien wurde am Mittwoch der Gelegentwurf über Erbebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues beraten. Regietungsleitig murde ausgeführt, daß zur Gewählung von Baufolten, bei hilfen für 1922 die Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues der Arbeitung des Wohnungsbaues des Wohnungsbaues des Wohnungsbaues des Wohnungsbaues des Wohnungsbaues des Wohnungsbaues des Weichstags genannten Betrag von in der Entschließung des Reichstags genannten Betrag von in der Abgabe aufbringen, do würde das eine Erböhung der Abgaben aufbringen, do würde das eine Erböhung der Abgaben aufbringen, do würde das eine Erböhung um eiwa 100 Brozent der Kriedenswicte bedeuten. Gegenüber der Kriedenszeit iei mit folgender Berteilung zu rechnen 100 Brozent Keichswietengelek, 50 Krozent neue Grundlicuer. 10 Krozent biskerige alte Wohnungsababe. Meen num tierzu eine weitere Erböhung um 100 Brozent treten würde, do würde das insgesamt eine Wertene werden lichzungswieses 40 Krozent der Kriedensmiete erhoben werden, im ganzen also 10 Tozent der Kriedensmiete erhoben werden, im ganzen also 10 Tozent der Kriedensmiete erhoben werden, im ganzen also 10 Tozent der Kriedensmiete erhoben werden, im ganzen also 10 Tozent der Kriedensmiete erhoben werden, im ganzen also 10 Tozent der Kriedensmiete erhoben werden, im ganzen also 10 Tozent der Kriedensmiete um 200 Brozent, londern um 200 Brozent erfolgen.

Aus der Mitte des Ausschusses wurden Klagen laut über lold tarte Eteigerung der Mieten um 10 mehr als

260 Prezent, londern um 200 Prozent erfolgen.

Aus der Mitte des Ausschusses wurden Klagen lant über lolch starte Steigerung der Mieten, um so mede, als man annehmen könne, das diese Steigerung auf etwa 300 Brezent der Ariedensmiete kommen werde.

Demgegenüber wurde vom Regierungsvertreter an Hand von Beilvielen angesübrt, das eine lolche Steigerung der Miete in den alten Hänsern dei der beutigen rieligen Geldentwertung dem Gerechtigkeitsverinzto nicht widerspreche. Außerdem stede es doch für ieden Einschitgen selt, das eine Miet zie iger ung dei der Entwertung des Geldes auf alse kalle kommen muß. Sie soll aber nicht dem veivaten Hausbeschik, sondern der Allgemeindeit augute kommen, wie es in auch im vorliegenden Geletzentwurf besahichtigt ist.

baden. Gleichseitig bewarben sich zwei andere größere Bübnen um ihn, aber er gab Miesbaden den Borzug. Am 4. September 1853 spielte er den Stubsmüller in der einst vielgegebenen Bosse "100 000 Taser", und errang damit einen derartigen Eriolg, daß man den Ausfall der übrigen vorgessehenen Gastrollen gar nicht abwartete, sondern ihn sofort engagierte. Schon nach turzer Zeit gelangte Grobester ung größer Beliebibeit. Im Ansang fand er dauptsächlich in der Bosse Berwendung, die damals einen dreiten Raum im Spielvsan einnahm, man bejubelte seinen karf pointserten Bortrag von Couplets, worin er unerschopflich war. Als später das Luktspiel und das Bossestisch die Bosse in den Historium derzund drängten, verlegte sich Grobester mehr auf seinstomische Rollen, in denen er sich ebenfalls als Meister und feste Stütze des Ensembles bewährte. Vielgerübmte Leistund iergund drängten, verlegte sich Grobeder mehr auf seinstomisch Rollen, in denne er Ach ebenfalls als Meister und teste Kilke des Enlembles bewährte. Bielgerübmte Leikungen waren tein Ledrecht Müller im "Störentried". Bolzau im "Stiftungsfest". Schummrich in den "Sartlichen Verwandten". Wilhelm in "Der verwunschene Pring". Biedenschien". Wilhelm in "Der verwunschene Pring". Biedenschien" in den "Jaurnalisten". Amimann in "Die Keudermanns Töchter". Bensberg in "Goldliche". Oberhofmeiher in "Der gedeime Agent", der Zeopold". Dalemann in "Sasemanns Töchter". Bensberg in "Goldliche". Oberhofmeiher in "Der gedeime Agent", der Better in dem gleichnanntgen Aussichten Servoorragendes, allgemeiner Anersenung erfreuden sich sein Rart ("Lear"). Malvolio ("Mas ihr wollt"). Adam ("Der zerbrochene Krug"). Zeitel ("Sommennachtstraum"). Gobbo ("Raufmann von Benedig"), Vatriarch ("Narban der Weise"). Amsten ("Gamont"). Kalb ("Rabale und Liebe"). Ambrosius ("Biel Lärm um nichts"). Sine Bracktleistung war auch sein Ben Alfba ("Uriel Acofta"): Saufwen leibet hat Grobeder als den besten Bertreter dieler Rolle bezeichnet. Mochte er spielen, was er wollte, immer bot er adgerundete Leistungen, erfreute er durch leinen prächtigen dumor, durch leine feine, ausgereiste Kunst. Das er sich auch als Registeur Lerdienste erworden dei, darin nich vergesten werden. — Gastipiele an über 60 großen Bühnen machten Grobeders Namen in ganz Deuischland bekannt. Ansählich leines Austretens am Münckener Doribeater und Garinerplastiseater im April 1863 war der Künstler Gegenstand begeisterter Ovationen. Friedrich Sodenkeit erstärte in Betersburg beiglieden. — Im Footwester Erknafter Gegenstand begeisterter Doationen. Friedrich Sodenkeit erstärte beige denne der Kreise Miesbadens das Jubikäum seiner Ziährigen Jugerbirdeit zum dortigen dos subikäum seiner Siährigen Jugerbirdeit zum dortigen dos subikäum, zu dem er jedoch infolge käwerer Erkranfung die Biöden und darfen zu der einen Derech lagen und darfen zu dürsien, dien Kunsten und alten Tagen zugeinbeit

Die Berhandlungen zwischen Paris und London.

w. T.B. London. 26. Jan. Dailo Telegraph" meldet. das heute nachmittas Unterredungen swischen Lord Eurson und dem französischen Botschafter über die Frage des en gelische fra nsösischen Bastes beginnen werden, und zwar, wie das Blatt meint, unter weit günstigeren Aussichten, als es vor einer Roche den Anschein hatte. Boincare habe sich als volitischen Regierung gegen strenge militärische Konventionen und gegen die Gewahrung einer besonderen Garantie an Wolen oder traend einen anderen der näberen und entscristeren Staaten Europas aversannte.

Hm Paris, 26 Jan. Havas meldet aus London: Reuter berichtet, daß der iransösische Kinanzminister de Last en rie demnächt nach London kommen solle, wo er mit dem Schaft an zler allgemeine Unterredungen über innanzielse Bragen haben soll, die die beiden Länder beiressen. Man erwarte, daß die deutsche Regierung dinnen einigen Tagen an die Renarations fom militon die Darsleaung der beabsichtiaten Reformen für die Besteurschaften und Naturallieserungen sür des Feparationszahlungen in Sach und Naturallieserungen sür das Jahr 1922 einreichen werde. Es sei wahrscheinsch daß diese Darslegung von den beiden Kinanzministern geprüft werden wilde.

Gin taltes Sturgbab für Frantreid.

W. T.-B. London, 26. Ian. Der Parifer Berichterstatter des "Daily Chronicle" schreidt, die Erstärung der Sooders Kom mission suguniten einer Abänderung der deutschen Reparationsraten auf einer Grundsage innerhalb der deutsichen Leistungsfähigteit sei für gewisse Melitaristen der französischen politischen und iournalistischen Welt wie ein taletes Stursdag gekommen. Bräsident Hard in g.s. Einwand, daß es zwedlos sei, den wirtschaftlichen Wiederausbau zu erörtern, solange Frankreich für weitere Austungsausgaben eintrete sei der ichärsite Korwurt. den Frankreich je von seiner Schwesterrepublik jenseits des Atlantischen Ozeans erbalten babe.

Der Bieberaufbau Rorbfrantreichs,

Der Wiederausbau Rordfrankreichs.

W. T.B. Paris, 25. Jan. Der veue Minister sür die bestreiten Gebiete, Re i be I. hat sich beute vormittag Presepertretern gegenüber über lein Wiederausbauvrogramm ausgebrochen. Er versicherte, im Rahmen der sinanziellen Möglichseiten den Wiederausbau des fileun i gen mur llen. Kinanzminister de Lastenzie bade dereits die Gewährt gegeben, daß das Wiederausbauvrogramm der vorausgegangenen Regierung durchgesührt werden lönne. Dietes Kingramm gese für den Wiederausbau der Sigde und Dörfer einen breiten Raum, um lobald als möglich die nämlichen Berbältnisse wiederberzustellen. Der Kinister rechne volltemmen auf die Unterstützung der Richtlichteit umzuleten des lein Vorgänger Loudeur in die Wirstlichkeit umzuleten begonnen bade, durchaus freundlich gegenüber und hösse lein Vorgänger Loudeur in die Wirstlichkeit umzuleten der Flicksit das die Abmachungen, die autzeit noch der Prüfung der ostilierten Regierungen unterliegen, tatisiziert und rasch ins Wert gelent werden sonnten, wobei alle wunichenswerten Versichtsmachnahmen getrossen werden sollten, um die kramzössische die Keschädigten alles Interese an der Annahme lieser Lieberungen, die eine vorteilhasse Ergänzung zu den Stissmitteln des Budgets bisdeten.

Frantreich forbert bie Erfüllung ber beutichen Berbindlichfeiten.

W. T.-B. Paris, 26. Jan. Bei einem Frühltüd, das pestern die Bereinigung für Handel und Industrie gegeben hat, erartif der Berreter Frankreichs im Reparationsausschuh, Du bots, das Wort und erflärte nach dem "Echo de Baris", die Reparationstommission habe die Psiicht, den Berrtrag und den Zahlungsvlan von London getreu ausführen zu lassen. Siesleicht werde sie einmal geswungen, die Industrie und sessen der der Deutschland der Vollegen der Das werde sie tun; aber losange nicht bewiesen sie das Deutschland — das gesamte Deutschland, dabe Dudois mit besonderem Rachdruck betont — nicht in der Lage sei, vorübergebend seinen Bervslichtungen nachsusommen, müssen seine Kerbindlichkeiten südenlos erfüllt werden.

Das Bermögen des Papites.

Br. Mailand, 26. Jan. (Eig. Drabiberickt.) Wie aus Rom gemeldet wird, bat das vorbandene Bermögen des Fapltes die Kardinale überrolcht. In leiner Brivatkalle kellen nur 700 000 Lite vorgesunden worden sein, während man darin 2 bis 3 Millionen Lite vermutete.

dabener Bublikum treten zu können. Acht Tage nach seinem Jubildum, am 26. Januar, aber rasste ihn der Tod dahin. Künst Wochen vorder batte er noch den Schmerz erleden mülsen, seine treue Ledensgesäbrtin Bauline, ged. Guner, zu verlieren. — Am 29. Januar sand die Bestatung Grobeders unter zahlreicher Beteiligung auf dem neuen Frieddos statt. Bei dieser Gelegendett zeigte es sich noch einmal, welch grobet Liede und Veredrung der tressliche Künstler, der siedenswürdige Mensch und achtungswerte Charafter in allen Kreisen der Stadt sich zu erfreuen gehabt hatte. In der Geschichte des Wiesbadener Hostbeaters aber steht der Kame Ewald Grobeder mit goldenen Lettern verzeichnet.

Mus Kunft und Ceben.

Etaatstheater. In Lorkings Over "Bar und 3 ims merm ann" gastierte derr Stein dach (von Osnadrück) als "Bürgermeister Ban Bett". Eine ganze Reihe von "Ban Betts" bat in vergangener Eptelzeit dier auf Anstellung gastiert — die endlich ein in der Tat sehr tücktiger Vertreter des Bassoussolichen war: Derr Flaschner, der sich seit der auch deim Publikum siens einer günstigen Aufnachne zu erfreuen hatte. Irokalledem — wieder ein neuer "Ban Bett"? Derr Steindach scheint zu den Sängern zu gehören, die man weder loben noch tadeln kann, weil man mit beidem unrecht säte. Er datte die Partie verständig angelegt: sie died ober dech im ganzen von matter Wirfung. Das Spiel — und das sit sa nach Lorkings eigenem Geständnis die Dauptiache sit die Ban-Bett-Gigur — war anständig, salt vornehm: ließ aber wenig von dem bretten, behäbigen Dumor ersennen, der silt diede Gestalt in ihrer Milchung von eingebildeter Würde und Beschräntsbeit zu erwarten wäre; ichon die Massle ließ eber auf eine Milchung von Berdischer Wilchung von eingebildeter Bürde und Beschräntsbeit zu erwarten wäre; ichon die Massle ließ eber auf eine Milchung von Berdischen der und Arglist schließen. Die alsbefannten Späße und Wischen waren natürlich nicht ganz tot zu friegen, wirsten nur nicht mit der Ledenhaftet hontaner Einfälle. Bon der gelanglichen Begabung des Derrn Steindach empfing man santennen üblen Eindruck: das Organ, wenn auch etwas troden und bridde (in Gertatt des 2. Alts der Ton zu wenig durch der geschalte eine gute Schulung und genügende Bewerglichtett; auch die Sprachbedanthung ist sehr korrett. Ob das altes für wichtige Gelangsvartien, wie "Levorello", "Gigaro", "Esmin" ulw., ausseichen würde, ersent fraglich. Das der gestrige "Ban Bett" nicht recht einsclagen wollte, lag übrigens auch zum Teil daran, das er es mit einem "enzeisichen Gekandten" von entscheben würde, ersent fraglichen Eigen werden wirde, ersend munterer "Marte", dern Miller-Reichel als reizend munterer "Marte", dern Miller-Reichel als reizend munterer "Marte", dern Miller-Reichel

Wiesbadener Rachrichten.

Bas ift für Sausangeftellte an Steuermarten gu fleben?

Bas ilt für Dausangeitellte an Steuermarken

3u Heben?

Das Landesfinamamt Röln teilf amtilch mit: Bis Ende
Bebruar d. 3. dat jeder Arbeitnehmer, allo auch der Dausangestellte, die jämtilchen für ihn gestlechen und entwerteien
Geuermarken für die Seit dem Beginn des Steuerabauss
(28. Juni 1920) an die Ende Demmer 1921 dei der für jeine
Geuersahlung sustämbigen Restle absulferen. Die Abliefer

uns fann auch dem Arbeitgeder für ihn der aussuliber
odden, do das Mactenschen richtig erfolet ist und der Arbeilgeder, der es unterlassen oder unrichtig derfabet ist und der Arbeilgeder, der es unterlassen der leine sam und nachten beilgeder, der es unterlassen der leine som und nachte den
modmals mitgeteit, wie in den verschenen Absonitäten
des vorgenannten Stitzeums zu verfahren mar. Monatliche
Dohnsahlung der vereien Estleiden Lan, wird ist der
Monat 3 u. i. 19 20, und swar 10 v. 5, dem Barlohn ohne
Beruschichtzung der freien Estleiden Landen und der
Monat 3 u. i. 19 20, und swar 10 v. 5, den Barlohn ohne
Beruschichtzung der freien Estleiden Landen unter. Bir der
Monat 3 u. i. 19 20, und swar 10 v. 5, der Barlohn ohne
Beruschichtzung der losse Gendessinansamte Köln 200
Mart, so die ein Riederstlicht für Zult 1820 erst bet ehren
Barlohn über 200 M. für den überfäsiehenden Zeit eintrat
anter Abrundung auf dole Mart nach unten. Bir der
Monate 2 u. au für und Se es em ber 1920 frat der Mert
ber steilen Station mit 125 M. dem Barlohn binsu, möderen
benfalls 200 M. abussische blieben. Beschell: Barlohn
100 M., dass steile Station 125 M., aufammen 23 M., de
100 M., besiehen 25 M., au steben alle 2,50 M., Mit dem
100 M., des steile Station 125 M., aufammen 23 M., de
100 M., besiehen 25 M., de 195 M., aufammen 23 M., de
100 M., besiehen 25 M., de 195 M., aufammen 235 M., de 196
M. 100 M., bestehen ber 1900 M., matter Herten allo 10 M., bermede einsch 10 M., aus der

Herten allo 10 M., bermede einsch 10 M., de aber

Herten allo 10 M., bestehen den M., de de der

Herten alle der einschlichten der de herten sichen sich ein

— Umlakkener. Das Finansamt ichreibt uns: Nachdem das Umlakkenergelek nunmehr bereits mehrere Jahre in Kraft ist millen bei Richtinne empfindliche Zuchläge nach ist der Meichsabgabenordnung festgelest werden. Dabe 170 der Reichsabgabenordnung festgelest werden. Dabe wird darauf bingewießen, das auf die in den leiten Tagen des Monats eingebenden Fristgeluche eine Ichristliche Entschedung nicht mehr erwartet werden sann. Die Steuerwillstigen müssen sich wegen einer lolchen Enstschung persönlich zu der für fie in Vertracht sommenden Abteilung des Finanzamts (Umlaksteuerabteilung. Risolasstraße 13), besmißen. Bei Anträgen wegen längeren Reisten muk die Frisbewilligung von Boraussahlung und Sicherheitsleistung abbängig gemacht werden. Es empfiehlt sich, Borichläge in dieser Beziehung nach § 109 der Reichsabgabenordnung mit dem Frisbesuch zu machen.

dem Fristgesuch zu machen.

— Die neuen Getreidepreise der Reichsgetreidestelle. Die iür den 15. Februar angekündigte Brot preiserböhung aum 75 Prozent konnnt in den neuen Breisen für Getreide zum Ausdruck, mit denen die Kommunasverdände den Broweis kalkulieren millen. Bisber musten an die Reichsetreidestelle solgende Preise bezahlt werden: für 1 Tonne Beizen 2000 M., für 1 Tonne Koggen 2700 M. und für 1 Tonne Gerite 2600 M. Die neuen Breise sind 5675 M. in 1 Tonne Weizen, 5250 M. für 1 Tonne Koggen und 5050 Mark für 1 Tonne Gerste. Der Preis für das Umlagensetzeide, den die Erzeuger erhalten, wird nicht geändert. Die zubergewohnlich große Erköhung des Zuschuses an die Breisegetreidestelle dient bekanntlich zum Ausgleich der Breise für Auslandsgetreide.

Dreile für Auslandsgetreibe.

— Erhöhung der Arzihonorare. Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Iwiichen dem Brovinzialverband der Arzie für Seisen-Rasiau und dem Berband der Ortstrankenkassen der Brovinz baben Berbandlungen statischen der Arziehonorare desweden. Den Arzien wurde sür das letzte Viertestahr 1921 ein entsveckender Juschlag gewährt. Rom 1. Januar ab sind sie wieder mit neuen Wünschen auf Erhöhung ihrer Besting an die Arankenkassen berderungen bewilligt wird. Die Berbandlungen zwilchen berderungen bewilligt wird. Die Berbandlungen zwilchen beiden Interessententenverdänden über diese Frage beginnen im Februar. Das neue Gesehsent die Bersicherungsgrenze bei der Ortskrankenkasse auf do 600 M. binauf. Trokdem dat die Ortskrankenkasse auf do 600 M. binauf. Trokdem dat die Ortskrankenkasse frankfurt eine wesenkliche Iungemen ihrer Mitalieder nicht zu verzeichnen, da ein großer Teil der kaufmännischen Angestellten zu den Ersakkassen abwandert.

Aus Roblensen abwarvert.
Aus Roblens wier Bieb und Rahrungsmittel.
Aus Roblens wird uns berichtet: Die Rheinlandsommissen bat das Ersuchen gestellt, über die Borräte an Bied und Rahrungsmitteln im besetzen Gebiet statistische unterlagen zu erhalten. Der Reichssommissar wurde ersucht, stmeindewesse Erbebungen über die Bestände aur Zeit des beschen und tiessten Standes des Jahres 1921 zu veranlassen.

mobei die Babl ober Menge ber Ochsen, Rube und Schafe, bes Getreibes, ber Kartoffeln. Beu, Strob und Safer festauftellen find.

sustellen sind.

— Deutsche demokratische Bartei. Für den Monat Februar sind von der hiesigen Parteileitung solgende Beranstaltungen geplant: Am Montag, den 30. Januar, veranstaltet der Bestefsverein Westen in der "Turngelestichten (Schwalbacker Straße 8) einen kommunalpolitischen Abend. an welchem verschiedene Stadtverordnete über die Borgänge auf dem Rathaus Bericht erstatten werden. Am 6. Februar sindet in der "Turngelestschie erstatten werden. Am 6. Februar sindet in der "Turngelestschie" (Schwalbacker Straße 8) eine Gesant-Mitgliedervorsammlung latt, in welcher Regierungsrat Dr. Spieß von der Eisenbahndirestion Frankfurt über die Brobleme der Reichs- und Staatsbetriebe sprecken wird. Am Montag, den 13. Februar, spricht im Bezirfsversein Westen in der "Turngesellschaft" (Schwalbacker Straße 8) Geschältsführer Lem m. Freitag, den 24. Februar, spricht im Bezirfsverein Süden im "Dotel Epple" (Körnerstraße 7) Geschältssührer Lem m. m. er über: "Die Marristische Wirschaftschorie und die tatsächliche Entwidlung im setzen Jahrbundert".

— Bund der Kinderreichen zu Weiesbaden. Wir werden

mer über: "Die Marristische Wirsichaftstbeorie und die iatsächliche Entwidlung im letten Jahrbundert".

— Bund der Kinderreichen zu Wiesbaden. Wir werden um Alfnahme solgender Zeilen gebeten: Weite Kreise des Boltes slagen deute über die erdrückende Rot. Unerhörte Teuerung auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens seben einen groben Teil des deutschen Volles, so weit es nicht zu den Kriegs. Revolutions- und Basutagewinnlern gehört, unter das Erstenaminimum. Weit unter das Erstenaminismum find aber iest die sinderreichen Familien gesett. Artistel 119, 120 und 155 der Reichsverfassung wollen zwar der sinderreichen Familie ausgleichende Füssoze angedeichen lassen; aber das alles sieht auf dem Papier, indes die Rot der meisten sinderreichen Familien immer größer wird. Um der gänzlichen Beresendung der sinderreichen Kamilien zudammengeschossen. haben sich in einer großen Jahl deutscher Städte die kinderreichen Familien zusammengeschossen sinderreichen Kamilien die Segnungen dieses Pundes zuteil werden zu lassen, wurde dier strasse Punde zu ein der Rinderreichen Kamilien die Segnungen dieses Pundes zuteil werden zu lassen, wurde dier strass Pach is. Bund der Kinderreichen ist dern durch eine kertretung der lossalen und wirtschaftlichen Insbesondere die Bertretung der lossalen und wirtschaftlichen Insbesondere die Bertretung der lossalen und wirtschaftlichen Insbesondere die Bertretung der lossalen und wirtschaftlichen Insbesonderen der Kinderreichen underständicht der Kinderreichen über Seindern, der Weichen der Kinderreichen und kalien wirtschaftlichen Insbesonderen der Kinderreichen und seingeladen Geschisvunsten, der Erlahaung wirtschaftlichen Kragen. Der Raum ist dies zu beschröntt, um aussischen Strieber des Ausseilung von Kantendachtland usw. zu erreichen bestrebt ist. Am 28. Jan dass der Geschaftschaftlichen Unterschen Versammlung ab, in welcher der Geschäftssübrer des "Reichsverdands und Kragen und Umgedung eingeladen find.

— Desinfestion und Gesundheitspflege. Wit Rückschen Gamilien Wiesadens und Umged

Desinfestion und Cesundbeitspstege. Mit Rückicht auf die arobe Vedeutung der Desinfestionen für das Wohl und die Gesundbeit der Tesinfestionen für das Wohl und die Gesundbeit der Einwohner legt der Areis Wieshaden auf lorgiältige Durchführung dieser Maknahmen größten Wert. Die Desinfestoren sind daber seit neuerer Zeit vom Areis angestellt und werden auch von ihm besoldet. Der Kreisiag ist mit der ständigen Aberwachung der Art und Weise der Durchführung der Desinfestionen betraut. Sämtliche enssehenden Kosten werden vom Areis allein getragen. Gemeinden und Einwohner werden zu keinerlei Zahlungen sur ausgesübrte Desinfestionen berangezogen.

—"Reuelles aus der Wunderwelt der Elektrizität" wird

Gemeinden und Einwohner werden zu leinersei Zahlungen für ausgeführte Desinsettionen berangezogen.

— "Reueses aus der Wannberwelt der Elektrizität" wird ein grober Experimentalvortrag zeigen, den der "Kaufmännische Berein Wiesbaden" am Montag, den 30. Januar, abends 8 Uhr, im "Bintergarten", Schwalbacher Straße 8. veranstaltet. Der Kortragende, Hohnster A u. d. Dozent für Experimentalvöusit der Humbordschochstule in Berlin, ist einer underer bedeutenkten Experimentatoren und insdelondere ein Kachmann von Ruf auf dem Gebiet der elektrüchen Rachrichtenübermitstung mit und ohne Dradt. So lollen sich denn auch seine Darbietungen in unserer Stadt in erster Linie mit den leiten Kortschritten auf dem zesamten Gediet der elektrischen Kern kortschritten auf dem zesamten Gediet der elektrischen Kern kortschritten auf dem zesamten Gediet der elektrischen Kern kortschritten und dem zesamten Gediet der elektrischen Kralte zeigen, welche gewaltigen Kortschritte wir im lebten Jahrsebnt in unserer Aussaltigen Kortschritte wir im lebten Jahrsebnt in unserer Aussaltigen Kortschritte wir mehren Pacife zeigen, welche gewaltigen Kortschritte wir im lebten Krälte gemacht baben. Eine glänsende Demonstration der Schwedungserichenungen mit elektrischen Schwedungserichenungen mit elektrischen Schwedungserichenungen mit elektrischen Schwedungserichenungen mit elektrischen Schwedungserichen Krälte zu neben der Unsernstellung wird den Aberschaften und der funkentellegraphischen Beilung wird den Abersang bilden zu dem Schulpversuch des Bortragenden, in der er uns mit Helterischen Schwedungsenzen und Berstärtern auf einem kleimen Tich Blab dat, Funksprücke laut hörbar mochen wird, die aus einer Entsternung von mehreren lausend Kilometern som den geradesu märchenbasten Kortschritten, die die Welterschriften und ein anschauliches Sild gewinnen von den geradesu märchenbasten Kortschritten, die die Welterschriften und ein anschaulichen Bild gewinnen von den geradesu marchenbaften Fort-ichritten, die die Welt auf diesem Gebiet der deutschen Wissemchaft und Technik verdankt. Eintritiskarten find in den bekannten Borverkaufsstellen des "Kaufmannischen Ber-

den bekannten Vorverlausstiellen des "Kausmannischen Bereins" erdätslich.

— Unterlagtes Entgegenkommen. Der Art der Zeit und der sorichreitenden Geschentwertung Rechnung tragend, batten in den zurückliegenden Monaten einzelne Gemeinden ihren Ledrern Vorläusige Aussübtungsonweitung vom 7. November 1921) ausgezahlt. Dies ist aber nach einer soeden erfolgten Erstäung des Finans anm in ikers und Ministers sür Wischnichaft, Kunst und Bolfsbildung nicht angängig, da die Bolfssichulsebererionen in allen Vunsten wie die preußlichen Beamten der entiprechenden Besosdungsgruppe zu der Bolfschung eine Gewährung von besonderen Bonschüssen aber eine Besierstellung bedeuten würde.

— Kriegsgräßersürlorge. In dem soeden erschienenen

aber eine Besserstellung bedeuten würde.

— Kriegsgräbersürsorse, In dem soeben erschienenen ersten Seit des sweiten Jahrvangs der Zeitschrift "Kriegsgräbersürsorse" gibt der Kolksbund eine zusammensallende Darstellung über den gegenwärtigen Stand der Kürsorse frügerse tim Auskand und legt Reckenkhaft od über seine Tätigkeit im Jahre 1921. Mit den gleichstrebenden Bereinigungen in Ofterreich, Italien und Siebenbürgen steht er in engster Arbeitsgemeinschaft. Außer in diesen und in den weitlichen Ländern, Frankreich, Belgien und England dar den Bertschaft an kandern, Krankreich, Belgien und England der Kolksbund an zahlreichen Orten in Holen, Galisten, Litauen, Ethbland, Kumänien, Sübslawien, auch an einzelnen Orten in Ruhland, Gorien, Palästina, Agopten, Indien und Afrila Bertrauensleute gewonnen. Er führte seinen Schriftwechiel in 12 Sprachen und trug is den Gedanken der Kriegsgrächersüchzig die in die Kleinsten entlegensten Dörfer. Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

Borberichte über Aunst, Borträge und Berwandtes.

* Staatstheater. Das Irama "Bater und Sahn" von Joachim von der Golft, dess am Samstag, den 23. Januar, im Staatstheater urausgrführt werden soll. ik wie solgt beseht "Königin": Marza Kudm. Wildelmins": Jodanna Mund. "Dorden": Delga Keimers. "König": Muguk Momder, "Friedrich": Orto Wollmann. "Katie": Karl Ludwig Diehl, "Hauque": Carl heinz Jasse, "Der alle Desjauer": Rudell hoch, "Schundtow": Golfan Schund, "Sechenberss": Enstaute": Habell hoch, "Sechenberss": Enstaute": Habell hoch, "Bathen Tow": Halter Jollin, "Derschau": Hand Wilder": Mar Undrians, "Gundbling": Delsrich Schorn, "Der englische Gesandte": Friedrich Brüter", "Ein Kunde": Wille Buschhaft, "Ragister hannes": Taul Wiegner. Die Insgenierung dat Intendant Dr. hagemann besongt der Lechnischung der Trachten von Georg Gemen von Ihrober Schleim, die Einrichtung der Trachten von Georg Gemer. Die Entwirfe zu den Delsrationen und Kostümen zeichnete Beihar Schauf von Trapp. Bener. Die Entwürfe gu Leihar Schend von Trapp.

. Gin Selbenleben", finfentide Dichtung non Richard Strauf, bilbet ""Ein Selbenleben", Anfonische Dichtung von Richard Strauh, bilbet ben zweiten Teil des am 27. Januar im Authause kattfindenden Sondersonzertes. Diese Komposition, welche in einem zu dem Konzert erscheinenden Bendprogramm näher erstutert wird, ift in Wiesdaden zum letztonmal im Mai 1908 unter der persönlichen Leitung von Richard Strauh gespielt worden. Das in dem "Holdenleben" verkommende, sehr schweize Violinsols wird von Herrn Konzertweisert Bergmann, der an dem Woond auch des Durckonzert sitt Bioline und Orcheser von Mozart bringt, gespielt. Das Wert wird unter der Leitung Schutichts zu einer seinen gehörten Wirssumselt geboucht werden sonnen, das das Orcheser auf eine Stärfe von ca. 120 Tonfünklern gedracht ist. Außer den Konannen wirft, wie schon bekannt, das beliebte Mitglied unseres hieszen aumnen wirft, wie schon bekannt, das beliebte Mitglied unseres hieszen Bagden singen wird pen Sagbn fingen wirb

Mufft und Bortrageabende.

Musite und Vortragsabende.

— Rurhans. Det Kammermustlabend am Mittmech wurde von der "Bidsec-Bereinigung des Kurochesters" ausgesührt Das schon immer gern gespielte und gehörte "Cuinieit op. 76° von dem verstetenen Dessautskapen gewährt den detressen Instrumentalisen erwünsichte Gelegendeit, ihre Geschicklichteit in Ion und Technis nachdrüslich zu erweisen: herr Danne derg als Flötist, herr Krast als daret als Choer, herr Wolfer als Klauinettist, derr Krast als darnis und höerr Vetersen Wolfer als Agaettist: das sind sämilich namhalte Autunsen auf ihrem Instrument, und die vom Komponisten vorgeschenen Westungen traien sin, prästs und klangschöft in Technings. So ausgesührt — datte das ansprechende Wert auch diesmal besten Erfolg. Das "Auintett Es-Dur op. 16° von Beetkoom beensprucht, neden Edoe, Klatinette, horn und Hagett, noch Klavier, bessen hatte in Händen des Herrentschieden K. B. Keitel son. Auch dies Werf, das zum Teil noch auf Mogarischen Bahnen sich bewegt — das heiter gestimmte, stils ausgreichne "Allegto", das gelaugreiche "Kndate", das sum Teil noch auf Mogarische Bahnen sich bewegt — das heiter gestimmte, stils ausgreichne "Allegto", das gelaugreiche "Kndate", das ledenskrößige "Rende" — sind eine sein klang und Tonanschlag, dem eigenartigen Charatter der Blasinstrumente geschmeidig anzupassen. Der tressische das "Densählengert" von Irredemann-Boch — ursprünglich sir Organischer ausgestellt er der Arbeit ausgehöhret. Planift erfreuse auherdem durch einige Golovorträge. Er spielte jundcht das "D-Moll-Kongert" von Irtedemann-Voch — ursprünglich sur Orgel lompenlert — mit grehem, edlem Ausdruck, in wahrhalt ergelmähliger Klangbehandlung des Klaviers, und besonders auch die schwierige "Huge" in verzüglicher Klariegung. Einige "Eichen" und des "D-Moll-Gerzo" von Chopin solgten, in denen die planistische Birtuofität des Berrn Keitel zu reicher Entsattung gesangte: namentlich kamen da die "Ges-Dur-Etide" und das "Gerzo" in Betracht die von glänzendem Spielt waren. Beider war das Buddichm nur wenig zahlreich zur Geelle, lieh es seichen an reichem Beisall nicht sehlen.

- Erstene Das China katte om Wittend

= Bortrag. Das Comnafium hatte am Mittwoch unter Leitung bes herrn Oteeltors Dr. Greifing eine Aufführung im Kalita reconstatet: "Die Perfer" von Ackaplos, mit Choren von Bernhard v. Meiningen. Wie herr Breifing in einer Ansprache mitteilte, ist die Tragsde historisch merkmutrbig, weil sie ihrer Zeit durchaus aftuell max und an die Gegenwart des Dickers anfnüpfte. Das Stün gehört einer International in atteren Trilogie als Mittelatt an und fpielt vor bem Ronigspalaft in Sufa. Das bramatifche Leitmotiv: ber Abermut befeibigt bie Gatter und gieht ben Untergang nach fich. Der Dichter verhetrlicht aber im Spiegel ber Borgunge, welche ben Sturg bes Parfertonings Terges begleiten, gu-gleich ben Sieg feines einenen bellentichen Bolles. Die Einzelrallen ber gleich den Sieg seines eigenen hellenischen Boltes. Die Einzelrollen der handlung wurden von Schülern des Gemnastums verständnisvool dellamiert; edenso sanden die sehr ausgedehnten Chöre (mit gelegentsche binguirteinden Tenorsolo) eine mustalisch ficher einstudierte, tianglich ingendrische Biedergade. Die Thormust von Bernhard vo. Meiningen ist einsach und natürlich ersunden und geschicht mit Orchosberbegleitung geseht lehtere wurde von Mitgliedern der Kurfapelle gespielt, herr Direttor hr eise sing, der das Ensemble dirigierte, hat ka um die Gesantausschung große Berdienste erworden und das überaus zahlenig versammelte Budlischen ehrte sein reges tunftdogessperiene Streben durch lebhafteste Ersfallsbezeugungen. allabezeugungen.

Mus bem Bereinsleben

Die "St. Biesbadener Karnevalgelellifagi" veranstallet am Camstag, ben 28 Januar, ab 7 Uhr abends, im "Schmat-bacher hof", Emfer Straße, anstatt bes verhotenen Mastenballes einen bunten Abend mit Tang und labet Mitglieder und Freunde bagu ein.

Aus Proving und Rachbarichaft.

Gin granfiges Familienbrama,

fpd. Kranffurt a. M., 25. Jan. Ein blutiges Familien-brama soielte sich beute nachmittag in der Friedberger Lands-kraße ab. Der dort wohnhafte etwa 40tährige Invalide Konrad Kuhn gertet mit seiner Frau in Streit und tötete sie im Berlauf desselben durch mehrere Beilhiebe auf den Kopf. Dann widelte er die Leiche in Bettücker und klemmte sie unter das Bett. Sierauf sundete er die Wohnung an. Als-dann erhängte er sich an der Türklinke Die Kenerwehr lösche in kurzer Zeit den Brand und sand erst dei den Aufraumungs-arbeiten die Leiche der Frau vor. Da Kuhn schon wiederholt in Seilanstalten war, nimmt man an, daß er die Tat in einem Anfall geistiger Umnachtung volldracht besw. in solchem den Streit mit seiner Frau berbeigeführt dat.

Brandftiftung. fpd. Ober-Erlenbach, 25. Jan. Kachdem erst vor einigen Tagen auf der Erziehungsanstalt Steinmühle ein größeres Wirtschäftsgebände durch einen Brand eingesischert wurde, vernichtete am Diensiag abermals ein Keuer einen Schuppen, Auch an anderen Stellen der Anstalt wurden furz zuvor ver-ichiedene Brandspuren entdeckt, so daß man mit Sicherbeit auf Brandstiftung schließt.

Mus bem Mheingan.

And der Albeingen.

1! Albesheim I. Ahg., 24. Jan. In der seiten StadtverordnetenBersammung murde u. a. beichselfen: Die durch die Erhöhung der Gehälter use, der Beausen und Angestellten der fädlischen Berwaltung somie des Lehrpersonals der diederen Räddsenschule für die Jahre 1820/21ersorderlich gewerdenen Mehranswendungen detrogen zusammen 362 330 M.;
dagegen betragen die Kaatlich veranlagten Realsteuern und die Betriebskeiner für 1921 nur 73 500 M., so daß, um die Restlumme anzuhringen,
für das Rechnungsjache 1921 eine Nacherbedung von etwa 500 Prog. dieser
Steuern sowie die Einschrung einer Frem den Keuer zuse, ersordersich sein wird. Die Mehrausgabe an die Beamten und Angestellten der
hädlischen Betriebe für die delden Rechnungsjahre in Söhe von 33 194.25
Marf wenden durch Erhöhung der Gebühren für die Erzengnisse der Ragistratressich überreichte Entschliebung, detresserein Rübesheim dem Ragistratressig überreichte Entschliebung, detresserein Rübesheim dem Ragistrabergelig aberreichte Entigließung, betreffend die Indette bei bet neblige ber Rieberm albbabu, wurde von dem Bürgermeister alsbaldige Beratung in einer Kommission zugesagt. Jerner wurde Kenntnis dovon gegeben, das von der Bürgerschaft einstweilem unverdindlich schon eine 400 000 M. als Abernahme von Geschäftsanteilen bei der Indettiebsehung ber Bafn gezeichnet marben finb.

Gerichtsfaal.

Fo. Ariensgericht am Sauvtquartier der Rheinarmee, Mains. Als im Krühiahr 1921 die Sanktionen in Krait iraten und die Jollgrense längs des beietzen Gebietes etrichtet wurde, verliehen neun Subaltern-Jollbeamte aus dem besetzen Teile des Bolkskaates Bellen und dem dem der Republik Breuken, aus den Orten Worms. Mains, Groß-Gerau, Bilchofsbeim, Griesbeim und döchkt a. M. ihren Dienkt und wandten sich in die undelekten Gebiete, wo sie Anstellung sanden. Unter ihnen befand sich der Arfährige Obersolliefter ihr beinrich Bieger, der am 3. April 1921 leinen Bosten in Worms verlassen, und in Darmkadt als Beamter Berwensdung gefunden batte. In leiner Sisung am 13. September 1921 batte sich das Kriegsgericht mit diesen Berfehlungen zu leschäftigen und Bieger und seine acht Kollegen in Abwesendeit zu je einem Jahr Gefängnis und sehntausend Mark Geblütrase verurteilt. Gegen diese Urteil verfolgte Bieger, nachdem er sich in das beiehte Gediet surüdbegad. Berufung. Dieser wurde kattgegeben. Jest stand Bieger vor dem Kriegsgericht. Die Berbandlung ergab, das der Angeslagte, devor ihm die auf die Sanktionen bestigliche Dienstragmatif bestannt wurde, seine Dienstsielle in Worms bereits versallen und die in Darmkadt angetreten batte. Das Kriegsgericht lprach darausbin Bieger von Strase und Kolten frei.

Theaterbrand in Dessau.

Das ehemalige Softheater vollständig vernichtet, -Die Rammerfangerin Lilli Berfing in ben Flammen umgetommen.

W. T.-B. Deffan. 25. Jan. Das Friedrich. Theater. bas frubere Softheater, febt feit 2 Uhr mit. tags in Glammen. Der riefige Gebaubetompler bilbet ein einziges Wlammenmeer. Un eine Rettung ift nicht zu benten. Much bas Eleftrigitätswerf ber Stabt Deffan ift ges

W. T.-B. Deffau. 25. 3an. Der Brand des Friedrichs Theaters, bas mit feinem außerorbentlich reichen Inventar als verloren zu betrachten ift, ift bente pormittag offenbar infolge einer Explosion auf bem Gonurboben ausgebrochen, als die Brobe ju Sebbels "Goges und fein Ring" fattfanb. Denichenleben famen nicht gu Chaben. Das Feuer ergriff die angrengenden Rammeripiele und ein größeres Geiduftshaus. Es bedroht weitere Gebaube,

größeres Geichäftshaus. Es bedroht weitere Gebäude.

W. T.-B. Desiau. 25. Jan. Ju dem Brande des Friedrich-Theaters wird weiter gemeldet: Das Theater ist
völlig vernichtet. Der Brand brach während der Brobe
ans. Er entkand durch Kurschlußt und sand an den zahls
reichen Theaterrequisiten reichliche Rahrung und breitete sich
mit rasender Schnelligseit auf die angrenzenden Räume aus.
Um 12% Uhr bereits waren die an das Theater angrenzenden Kammerspiele von dem Feuer ergrissen und eine halbe
Etunde wäter vernichtet. Die Desiauer Veuerwehr sicht dem
Element machtlos acgenüber. Deshalb sind die Wehren der
wmliegenden Städte zur Sisselitung berbeigerusen worden.
Das Keuer breitete sich weiter aus und droht, den ganzen
um liegen den Säuserblock zu vernichten. Die
besliehte Rammersangerin Brau Serfing wurde ein
Opfer der Flammen. Wie weiter genebeldet wird,
haben zahlreiche Mitglieder des Desiauer Landestheafers bei
dem Weuer Brand wund en erlitten. Bei den Kettungsarbeiten brachen drei Soldaten des Schützenreaiments Rr. 12
durch eine Dese durch und wurden unter den Trim wert werich ütter: nur mit großer Mühe sonnien sie
mit schweren Brandwunden geborgen werden.

Br. Desiau. 26. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die an der

Br Deffan, 26. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Die an ber Oper liegenden Saufer tonnten nicht alle geschüht werden, ba bas Weuer immer größeren Umfang annahm. Die Altistin ber Oper Brau Serting ift volltommen verfohlt aufgefunden worden. Das Kammerspielhaus ift ebenfalls eingeäschert

W. T.-B. Desiau, 25. Jan. Der Leichnam ber Frau Serking wurde in dem ausgebrannten Theater in fait völlig verkohltem Justande auf der eifernen Trepve liegend aufgefunden. Bermist wird auherdem der Friseur, Die Ursache des Brandes ist in einer Kesseletzplosion zu luchen. Die Löscharbeiten wurden durch die Kälte erschwert. Magdeburg entsandte mit Sonderzug eine

Mit dem alten Theaterbau und dem anstogenden, erst ver Jahresfrist eröffneten Kammersvielhaus ist ein Fundus dus von gewaltigem Bert vernichtet Kundus der Korden. Das Designer Hostbeater erfreute sich iederseit der Körderung der tunklinnigen serzoglichen Kamilie, die auch nach der Revolution durch vrivate Zuschüsse die Fortsührung der dramatischen Kunstvilege ermöglichte. Es ist nicht der erste Theaterbrand in Desigu, denn das Iheater, das vom Derzog Leoposd Briedrich 1820 errichtet worden war so vom Derzog Leoposd Griedrich 1820 errichtet worden war so vom derzog Leoposd Griedrich 1820 errichtet worden war so vom derzog Leoposd Griedrich 1820 errichtet worden war so vom derzog Leoposd Griedrich 1820 errichtet worden war som Füssen Franz 1798 erbaut), wurde 1851 teilweise durch Feuer zerstört. Der dann in einsigden Formen mit einem Säulenportifus und erhöhtem Bühnenhaus neu errichtete Bau ist nun ebenfalls ein Opier der Vlammen geworden.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Kurse vom 25. Januar.

Stadtanleihen und	Div.		AR No.
	20	Chem, Fabr, Goldenb.	1
Obligationen.	17	D.Gold-u.SilbSch.A.	1430.
Wlesb. Stadtanl. v. 1900 93.	- 30	Faber & Schleicher .	495
1919 -		FahrzFab. Eisenach	-
1870 -	The second second second	Farbwerke Mühlheim	
We Frankt. 105.		Feist Sektkellerei	840
1/0 ⁶ /0		Filsfabrik Fulds	592
Ve Mainzee	44	Maria Caracana Caracana	695
As Wellings.	440	Frankf, Allg. Vers.	
	80	Grün & Bilfinger	2895.
Frankf. HypBank 102.			639
MAN .		Gummi Peter	900
Credit-Vec 99.		Heddernh, Kupterw.	#91
1/4//4 _ 88.	- 12	Hoch- und Tiefbau .	500
W Hamburg, HypBk 89.	_ 90	Holzverkohlungsind.	900
MAIL		Junghanns, Gebr	600
Nass. Landesbank V. 100.	E 0 00	LederfAdl, &Oppenh.	1208.
William The O.S.	24	Lederw. Spichartz	990
Meininger HypBk. 99.	40	Löhnberger Mühle .	769
Who meininger mypna. 99.	1000	Mainkraftw, Höchet	
/5*/0 S 84.		Maschinent, Badenia	375
Pfälzische HypBk. 101.			650
/s*/e = 90.		Maschinent, Essling.	950
Preud. BodCredit . 102.	- 10	Maschinent, Hilpert	550,-
We . Central Bed. 99.	- 20	Maschinent. Moenus	700
1/g/10		Motorenf, Oberursel	720
/s _ Pfandbriefbk		Pfälz, Nähmaschinen	629
1210 77.		Pfälzer Pulver	200,000
W Rhein. HypBk 99.		Pokorny & Wittek	670
The state of the s		Röhrenkessel Dürr .	780
		Rütgers Werke	890
Industrie-Aktien. In	80	Schnellpr.Frankenth.	694.50
10 Adlerworke Kleyer . 630.		Schuhfabrik Hern	496
20 Aschaffenb.Buntpap		Schuhfab, A. Wessels	680
_ Aschaffenb. Zelistoff	- 22	Set abstoff-F. Fulda	-
Bad. Anilinu. Soda . 605.	- 20	Schriftgieß, Stempel	720
in Bad. Uhrenfabrik	- 7	Sellindustrie Welff .	576.50
14 Bad. Zuckerfabrik . 785.	- 15	Tellus Bergbau	629
Bayer, Spiegel u. Glas 960.		V. Chem. Fab. Mannh.	-
12 Beck & Henkel		Ver. D. Olfabriken	788
B		V. Frank, Schuhfahr,	680
		Verzinkerei Hilgers	
		Voigt & Häffner Vorz.	560
5 Blei-u.Silberh.Braub. 455.	- 20	St.	870
25 Bleistift Faber 350.		Volthom Seil	
6 Branerel Binding	- C.	Western Sell	802
- Brown Bovery & Co		Waggenfabrik Fuchs	780
15 Breuer Masch, Verz. 620.		Zuckerf.Frankenthal	776
18 BL 620.		. Waghausel .	785
			- 3-
= Reamblast a M 95	Jan. D	ie kräftige Erholu	mg del

= Frankfurt a. M., 25. Jan. Die kräftige Erholung der Mark brachte heute der Börse den üblichen Rückschlag, der Mark brachte heute der Börse den üblichen Rückschlag, der sich in einer schwächeren Haltung auf allen Märkten bemerkbar machte. Der Dollar, der noch morgens auf 212 stand, ging im Laufe der Börse auf 202 herunter. Infolgedessen machten sich für ausländische Werte stärkere Au gebote geltend. Goldmexikaner sanken von 2600 auf 2500. Lediglich die ungarischen Werte und auch Russen nahmen einen kräftigen Aufschwung. Die augenblicklich schwierige Lage der deutschen Regierung wegen der Steuerkompromißverhandlungen machte sich naturgemäß auf den Aktienmärkten bemerkbar, die merkliche Angebote aufhige Lage der deutschen Regierung wegen der Steuerkompromißverhandlungen machte sich naturgemiß auf den Aktienmärkten bemerkbar, die merkliche Angebote aufwiesen. Auf dem Montanmarkt sanken die Kurse um rund 50 Proz. Deutsch-Luxemburg 855 (— 55), Gelsenkirchen 885 (— 54), Mannesmann 1320 (— 95), Phönix stark rückgüngig 965 (— 106) und Rheinstahl 1160 (— 190), Buderus 885 (— 35). Nach der Festigkeit der letzten Tage legen auch die oberschlesischen Werte schwächer. Oberbedarf 775 (— 25), Caro 663 (— 46). Das gleiche Bild weist der Kalimarkt auf. Die scharfen Aufkäufe für Westeregeln haben aufgehört. Die Kurse standen heute nur noch 2350 (— 100), Aschersleben 875 (— 65). Still und lustlos waren auch Elektrowerte. Bergmann 880 (— 20), A. E.-G. 690 (— 33). Lahmeyer 503 (— 16). Auf dem Maschinenmarkt Klever 620 (— 30), Daimler 525 (— 21). Schwach lag der Farbmarkt, so badische Anilin Gio (— 19), Griesheim 748 (— 10), Höchst 594 (— 10), Elberfelder Farben 617 (— 25), Scheideanstalt 1450 (— 40). Auf dem Eineitsmarkt überragte das Angebot die auflust. Während Voltohm gesucht war, lagen besonders im Angebot und schwächer Holzmann 761 (— 38). Gummi Peter. Pokorny und Wittekind, Eßlingen

Neckarsulm, dieses 1200 (- 75). Rege Abgabetätig-beobachtete man auch bei allen Werten im Freiver-Hier lagen die Kurse in der Regel 20 bis 30 Proz. verschiedentlich sogar 50 Proz., unter dem gestrigen Stande. Das Schlußbild der Börse war uneinheitlich und abwartend.

Der Markkurs im Ausland.

dz. Mainz, 25. Jan. Der Markkurs konnte heute eine leichte Erholung verzeichnen. Er notierte in Zürich mit 2.46 um 8%, in Paris mit 6½ um ¼ und in Amsterdam 1.85½ um 5½ Punkte höher. In New York eröffnete die Mark mit einer Besserung von 2 Punkten auf 0.49. Dementsprechend waren die Berliner Devisenpreise nachgebend. Die Abschwächungen betrugen für Amsterdam 350, Brüssel 25, Italien 50, London 29½, New York 7, Paris 53½, Schweiz 180 und Spanien 125.

S Berlin, 25. Jan. Nachdem sich die Devisenpreise am Vormittag noch ungefähr auf dem gestrigen Stand bewegt hatten, trat vor und bei der Festlegung der amtlichen Notizen überwiegend eine Abschwächung ein, die anscheinend im Zusammenhang damit stand, daß man für heute eine Einigung in den Verhandlungen wegen des Steuerkompromisses bestimmt erwartete. Die Umsätze waren keineswegs groß. Was den Effektenverkehr anlangt, so fanden im Verkehr von Bureau zu Bureau Umsätze von irgendwelcher Bedeutung kaum statt und die von den Interessenten an der Börse gesprochenen Kurse waren zumeist etwas niedriger.

S Berlin, 25. Jan. Die Börsenversammlungen der Ab-teilung Wertpapiere finden vom 1. Februar 1922 ab täg-lich mit Ausnahme von Samstagen statt. Devisen und Noten werden täglich notiert.

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geldmarkt.

— Einreichung ungestempelter österreichisch-ungarischer Noten. Die von der Liquidationskommission der Österr-Ung. Bank nachträglichst bewilligte Frist zur Einreichung der sich noch innerhalb Deutschlands befindlichen ungestempelten österr-ung Noten läuft Ende dieses Monats ab. Eine abermalige Fristverlängerung findet keineswegs statt. Die Anmeldung hat bei dem Deutsch-österr-Ung. Wirtschaftsverband in Berlin zu geschehen, und zwar nur auf Grund der vorgeschrieberen Anmeldeformulare. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Besitzer von ungestempelten Noten nach dem 31. Januar d. J. jeglichen Anverlustig gehen und irgendwelchen Rechtsanspruch aus dem Besitz dieser Noten nicht mehr herleiten können. Interessenten erfahren Näheres beim Deutsch-Österr-Ung. Wirtschaftsverhand. Berlin W. 35, Am Karlsbad 16. Anfragen ist Rückborto beizufügen.

Wettervoraussage für Freitag, 27. Januar 1922 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig bis heiter, trocken, Frost, östliche Winde.

mit und ohne Malz, ein bewährtes, blutbildendes Kräftigungsmittel. Flasche 15.— Mk. 1050 Alleinverk.: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Dauptidriftleiter: &. Bettich.

Berantwortlich für den politichen Tell: H. Letifch; für den Unter beltungstell: H. Canther; für den lotafen und provingiellen Tell, fonds Serichtsjaal und handel: M. Chy für die Angeigen und Reflament handel in Dernauf, familich in Wiesbaden. Drud u. Berlag der L. Schallen derg'ichen hofbuchbruderei in Miesbades.

Oproditunde ber Odriftieltung 18 bis 1 Uhr.



Automobilbesitzer Achtung

Kein Einfrieren und Defekte von Kühler und Zylindern, kein Ablassen des Kühlwassers mehr, verhindert Rost- und Schlammbildung in Kühler und Zylindern, erspart bedeutend Betriebsstoff. Zeit, Verlust und Arger, erhöht Leistung und Lebensdauer von Motor und Kühler ganz bedeutend, glänzend bewährt als Kühlmittel im Sommer und Frostschutz im Winter. Vertrieb für Wiesbaden:

Ing. L. PFEIL, Friedrichstr. 44, Tel. 6201

laden revarieri Weftenditr. 28. - Tel. 5322. Ediceibmatdinen bertauft Enigber



Schluß der Bewerbung 31 Marz 1922.

reitag abends 81/4 Uhr

eine

veir

an-für

itze

ILSG

und

ung

a b. tatt. /irt-aul

An-ank

dem ter-

Virt-

gen

1050

11.

shee

581

III. ABONNEMENTS-TRIBUNE TANZ-GASTSPIEL ... ABEND 27. Januar des Frankfurter Opernhaus-Balletts, unter Mitwirkung der berühmten Solo- und Groteck-Tanzerin abends 81/, libr IRENE MAAS . . . JULIUS BENSELER vom Opernhaus Frankfurt am Main. Leitung des Orches ers: Paul Freudenberg. - Leitung der Tanze: Julius Bensele



eintrittspreise 20, 12, 7, 6, 5, 3 Mk. Tageskasse Vorverkaul von 10-1 Uhr Blumenthal, Born & Schottenfels, Zigarrenhaus Christmann (Residenztheater).



Etwa 200000 Mark

werden verteilt beim großen Propaganda-Werbe-Ausschreiben für

Schuhputz Nigrin und Seifenpulver Schneekönig.

neue und gebrauchte, in allen Groben, fowie ge-brauchte boer

eingetroffen und preis-wert abgug. Sabbandlung 91. Grünfeld. 26 Scharnhorititraße 26. Tel. 1949.

Nuk- u. Brennholzversteigerung.

Am Montag. den 30. Januar, vormittags 10 Mhr beginnenb, werben im Rauroder Gemeindewald, Diftritt Mormady 21: 17 Gichenfamme von 8,07 Feftm., 3 Buchenftamme bon 2,71 Feftm. und 51 Raummtr. Gartenpfoften, 2,40 Mtr. lang und um 11 Uhr im Diftrift Steinforf 130 Tannenftamme bon 50 Feftm. und um 1 Uhr im Diftritt Bechofen 28 Gichenftamme bon 17 Feftm., 1 Buchenftamm bon 1,06 Feftm., 5 Riefernftamme von 3,21 Feftm. und 43 Raummtr. Gichenscheit, 30 Raummtr. Anüppel-Buchenicheit und 900 Eichenwellen ver-F 251

Unfang im Diftrift Mormach bei Stamm Rr. 1. Raurod, ben 25. Januar 1922.

Belt. Burgermeifter.

Holzversteigerung.

Donnerstag, ben 2. Februar b. 3s., nachmittags 2 Uhr, wird in ber Wirtschaft Muppert babier, bas im Birtichaftsjahr 1921/22 im Gemeinbewalb Chrenbach anfallenbe Stamm- und Schichtnuthols in 2 Lofen, teilweise vor bem Ginichlag, Offentlich - meiftbietenb verfteigert:

Es tommt gur Berfteigerung:

Los I:

ca. 130 fm Rottannenftamme (vor bem Einichlag), icones Sols, vielfach geeignet gu Schneibstämmen.

Los II;

ca. 609 Stild Rabelholgftamme mit 136,96 fm Eichenftamme 15,02 59 rm Eichenschichtnuthols " 41,30 68 " Rabelh. Schichtnuth. " 47,60

Das holy lagert größtenteils auf guter Abfahrt nahe ber Suhnerstraße. Die Bedingungen werden im Berfteigerungstermin betannt gegeben. Befichtigung bes bolges finbet am Tage ber Berfteigerung von vormittags 10 Uhr ab ftatt.

Chrenbach, ben 25. Januar 1922.

Der Bürgermeifter. Andra.

Forberungen und Rechnungen an ben veritorbenen

Overflieumani a. D. von Carlowig Riel. Avolfstraße 8, zuiest wohnhaft Langen-ichwa bach, Rheinstraße 14, find sofort zu senben an Frau Berwig, Langenichwalbach, Rheinfirage 14. F200f

Donnerstag, den 26., abends 8 Uhr, "Loge Plato", Friedrichstr. 35:

Die Welf im Urteil Gottes. Vortrag des Hrn. Miss.-Dir. G. W. Schubert

(München). Eintritt frei für jedermann!

Versammlung. Stellungnahme zum neuen Schiedsspruch.

Breitag, ben 27. Januar, abends 8 Uhr, in ber Turngefellichaft, Schwalbacher Strafe & Gafte tonnen eingeführt werben.

Dewerkschaftsbund der Angestellten

(G. D. A.)

Freitag, den 27. Januar, abends 8 Uhr, "Loge Plato", Friedrichstr. 35:

Zeichen des Weltendes. ortrag des Hrn. Miss.-Dir. H. F. Schuberth erlin). Eintritt frei für jedermann!



Verlanget beim Handler kostenlos Werbebogen.

Samstag, den 28. Januar 1922. abends punkt 8 Uhr:

ahres-Versammlung im Vereinslokale, Hellmundstrasse 25,

Der Vorstand.

Teppiche, Brongen, Marmor, Runftgegenftande, Aufftellfachen lauft gegen fof. Raffe (ftreng bistret). Taxieren für herricaften toftenlos!

Telephon 3253.

Kein Laden!

Große Auswahl in

soliden blauen, marengo u. farbigen

für Anzüge, Kostüme und Hosen

zu äußerst billigen Preisen

Michelsberg 16 Sichel Ecke Hochstatten-Telephon 6487. Sichel straffe 17, I. Etage.

ohne marktschreierische Reklame Plafin, Gold-

stedte, Schmudtsachen, Zahngebisse

und dergl. reell gewissenhaft u. zu kon-wie bekannt reell kurrenzlos hoh. Preisen.

Gold- und Silberschmiede - Werkstatt M. Schäflein

Obere Webergasse 56. Telephon 1506. Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

ju anherft billigen Breifen.

herderitt. 3, 3. Etage, Bed.

Silbersachen, Ketten, Ringe, Be-

1. Etage:

18.

Bonnt. Teilladung ober ganze Ladung für diese Strede nimmt an E. Strasburger n. Co., Spedition und Lastanto-Vetr., Schierhein Lel. Biedrich 545.

Lastauto mit Anhänger

fabrt Enbe biefer und nachfter Boche leer nach

Elettrische

Alingeln, sowie alle Rev. an Licht u. Araftanlagen werden sofort fachm. aus-geführt. Bostf. genügt. A. Sartmann. Elettriter. Moristir. 47. Roter Belour-Leppich

4×5 m) su vert. Fluege, Beifftraße 4, Bart. Sochmoberne

bestes Gabrifat, außerst preiswert, in Größen von 1,50 bis 3,65 m, empfiehlt Oftermann, Klarentbaler Straße 4. Telephon 2188.

Chaifelongue neu, verstellbar, sehr preiswert zu verf. Klein, Coulinstraße 3, 1.

Brachtvoller Diwan prm. gu vert. Grobatided, Sellmunbitrobe 58. Eine Grube Dung gu of. Weimer, Biebrich, Querftrage 1.



Samstag, den 28. Januar 1922 8 Uhr, im großen Saale:

Gastspiel des Petz-Kainer-Balletts.

Orchester: Städtisches Kurorchester. Leitung: Otto Niesch.

1.	Melodie charmante			Rameau
2.	Studio			Schumann
	Wirbelnde Flocken			
	Das Phantom			
	Die Seifenbisse			
	Feuer			
	Polichinelle			
	Episode			
	Der Verirrta			
	La Midinette			
	Walter in Grün .			
-	Zigeunerweisen .	*	*	r. ourasate

Eintrittspreise: 30, 25, 20, 15, 12, 10 Mk. Garderobegebühr: 1 Mark. F241

Städtische Kurverwaltung.

Vortrag

am Freitag, den 27. Januar, abends 6 Uhr, im Lyzeum I, Marktplatz: Prof. G. Hernhelmer, Prosector am Stadt. Krankenhaus, über:

Alkohol als Zell- und Organgift. Eintritt frei.

ständiger Un- und Verkauf von Flaschen, Holz- u. Eisenfässern aller Art, jedes Dinantum, zu Tagespreisen. Sauer, Göbenstr. 16, sennen 5971.

Beruistammerjager Schmitt, Bleichftr. 31, B:

mit Auffas, febr icones Stud zu pt. Grobatiched, Bellmunditraße 58.

Dipl. - Schreibtisch | Br. Rücheneinricht. 900 u. Waschtom. 480, Kinder-Klappwagen m. Gummt 450 Mt., 2flam. Gasherd 65 Mt. zu verf. Solland, Gedanstraße 5.



wieder billiger

da Dampfer wieder in Fahrt u. Zufuhren besser! Frisch vom Fang empfehle in bester Qualität:

Großfallende Merlans fette Fische, wenig Gräten, zum per Pfd. 7.50 Lebendfrisch. fetter Dorsch 2-5 pfündig, Pfund Mk. 9.50 ff. Seclachs ohne Ropf M. 10.— Ia Cabliau ohne Kopf M. 12. im Ausschnitt 25 Prozent Aufschlag!

Jeinste Angelschellfische in allen Größen u. im Ausschnitt. ff. Hellbuff, Tarbu'f, Seezungen, Rotzungen usw. zu billigsten Tagespreisen.

Lebende Spiegelkarpfen, Schleie, Hechte. Taglich trisch aus dem Rauch Hothfeine fette Matjes - Butklinge, Sprotten, Riesen-Lathshepinge, Rochenfleisch, Seeaal, Lachsstör, Lachsaufschnitt, Rauchaal.

Prima Salzheringe von I M. an. Neue Rollmops Stck. 1.20 Est. Maijos-, Bismarck- u. Bratheringe, Sardinen, fl. fieringe in Sent, Mayonnaise u. Milchnersauce. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Alles andere stets frisch, gut und billig in

Hauptgeschäft: Grabenstraße 16. Telephon 778.

Zweiggeschäfter Bleichstr. 26, Kirchg. 7 Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 53 Zietenring 5, Röderstr. 3.



wie Ringe, Ketten Uhren, Bestecke, Kontakte. Holzbrand-Stifte, auch Bruch usw., ferner für

Brillanten Perlen zahlt stets die reelisten Preise

Jul. Rosenfeld

Tel. 3964.

Büromöbel, Soenneden-Bücherichrant, Liegestuhl u. Tepp. fauft Dr. Löwenstein, Abelheiblitagie 75. K. r.

Rleiner Laden in nur guter Geschäfts-loge gegen Abstandlumme au übernehmen gesucht. Offerien unter D. 685 Offerien unter D. 6 an ben Tagbl.-Berlag.

Beamten- u. Bürger-Konsumverein "Rhein-Main" e. G. m. b. H. Wiesbaden. Tel. 6233 u. 6253.

Zur gleichmäßigen Verteilung an unsre Mitglieder haben wir Zuckerkarten ausgestellt, welche gegen Ausweiskarte in unserm Hauptgesommen werden können. Der Vorstand. geschäft, Adelheidstraße 53, in Empfang

500 Mit. Belohnung

Countag nacht beim Abgang bes Buges 1,33 Uhr ein fleiner brauner Lederfoffer

auf bem Berron abhanben gefommen. Bieberbringer Distretion jugelichert und 500 Bit. Belohnung. Abgugeben bei Dr. Fintelftein, Biesbaben, Sonnenberger Strafe 11 a.

oder Ladenlokal (braucht nicht im Zentrum zu sein) zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 690 an den Tagblatt-Verlag.

mit filb. Rette u. Inhalt am 25. Januar, nachmitt. swifden 5 u. 6 Uhr, auf bem Wege vom Rurhaus gur Dietenmuble

verloren!

Abzugeben gegen hohe Belohnung: Sotel "Schwarzer Bod".

hohe Bezahlung. Raufe gebrauchte Mobel aller Art, Betten, Rab. majdinen. Boft. genügt Rarl Betri Grantenftrage 26, 8.

Tätige Beteiligung jucht Kaufm, mit Einlage 50—80 Mille, am liebst. Hotel. Tabat, Lebensm. Branche. Off. erb. unter T. 100 an Invalidendant, Ann. Erp. Bab Nauheim, Lindenstrake 22. F 152 Intelligenter Junge als Buchbinder Lehrling

gefucht Saalgaffe 8...
Schw. Bluichmuff perl. ob. in einem Laben liegen gebl. Ges. Belobn. abaug. Goetbeltraße 11. 2.

Ainderpelgiragen weiß, Tibet, perl. Absug. gegen Belobn, Rathaus.

Verloren

niag eine Brieftaiche, Monogramm K. E., mit Inbalt, Bak. Militärs u. lonkige Bapiere. Absus. gegen gute Belobnung an die Adresse des Basses. bie Adresse bes Ball Sib. 3. St., bei Bens.

Trauring

verl. ges. M. M. 8. 6. 19 Absug gegen Belobn b Leichner u. Kempt. Sermannitraße 23.

Donnersing. 19., ein roter Seibenichal mit filb. Sternchen, vom Babnb., Mainzer, Lelfingstraße verl. Wiederbring. hobe Belobn. Biedricher Straße 23. 1.

5. früh halben noch n. gelei. Brief Blückerkrahe verl. B. abzug. Il. Belobn. Gneijenauitraße 11. 1 L.

Gelbbr. Schäferhund auf ben Namen "Wolf" hörenb. entlauf, Wieber-bringer gute Belohnung. Menges. Otanienftr. 23.

Graner Pinider entlaufen. Gegen Belobn. abaug, Brit-Ralle-Str. 11. Bor Anfauf w. gewarnt. hellbraun getig. Rater abhanden gel. Räberes u. hebe Belohn., doppelt wie Bert des Tieres, bei Biener, Rerotal 19.
R. S.-Sund sugel. Betermann. Ederniorbeftz. 12. Keuchhusten Grippe

Spezial - Behandlung Anerkannt schnellster, überraschender Erfolg. 0. Schlamp, Apotheker Kaiser-Friedr - Ring 17. Telephon 2075.

Ein donnerndes Soch 25. Dienstj. dem Majch .-Meilter d. Staatstheaters Seine Freunde.

Jirael. Gottesdienit

Iirael. Kultusgemeinde. Michelsberg. — Breitag, abbs. 5.15 Uhr. Sabbat, morg. 9 Uhr. Reumond-weibe, nachm. 3 Uhr. abends 6.05 Uhr. — Bochentage, morg. 7.30, abends 5.15 Uhr.

abends 5.15 Uhr.
Alt-Afraelitijche Kultus-Gemeinde. — Synagoge Friedrichtt. 33. Freitag abds. 4.45 Uhr. Sabbat, morgens 8.45 Uhr. Bortrag 10.45 Uhr. nachm. 3 Uhr. abends 6.05 Uhr. Rochentage, morg. 7.15, abends 4.45 Uhr.
Talmud Thora - Berein, E. B., Rl. Schwaldacher Straße 10. Sabbat-Cinsang 5.50 Uhr. morgens 8.30 Uhr. Blincha 5 Uhr. Ausgang 6.05 Uhr. Ausgang 6.05 Uhr. Ausgang 6.05 Uhr. Minchaus 7.30, Minchau. Maarif 5.30.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefalle.

Am 28. Jan.: Thefrau Auguste Massens geb. Körig. 75 J.— 24.: Rind Heinrich Schubbach, 10 Monate: Arbeiter Josef Beuerdach, 17 J.; MitmeChristine Find geb. Striebter, 77 J.

Todes - Unzeige.

Unerwartet infolge Berglahmung verfchieb ploplich am Montag, ben 23. Januar, im blahenben Alter von 20 Jahren, mitten in feinem Beruf, in Bforgheim, mo er fich gur Ausbilbung befand, unfer lieber, guter Cobn und Bruber, unfre Soffnung, unfer Stoli, unfres haufes Freude

Um ftille Teilnahme bitten wir Freunde und Belannte

Schmergerfüllt

Familie Otto Fries.

Rieberwalluf, ben 25. Januar 1922.

Die Beerbigung finbet Freitag, 2 Uhr nachm., in Rieberwalluf fatt.

Statt befonderer Angeige.

Beute vericied im Stabt. Rrantenhaufe nach ichwerem Leiben unfre liebe Schwester und Echwägerin

Frau Rosa Jaswoin geb. Cbann.

Diesbaben, ben 25. Januar 1922.

3m Namen ber trauernben hinterbliebenen: Fanny Chann.

Die Trauerfeier und Beisehung erfolgt auf bem Sabfriedhof am Samstag, nach-mittags 31/4 Uhr.

Bur bie vielen Beweife herglicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben unfrer teuren Entichlafenen fagen wir unfern innigften Dant. Befonbers herrn Pfarrer Rumpf für feine troftreichen Borte und bem Manner-Befangverein "Union" E. B. für ben erhebenben Grabgejang.

> 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Johann Bender.

aufvulkanisiert, nicht genagelt. Gummisohlen für Damen . . . Mk. 20. Gummisoklen für Herren . . . Gummiabsätze billig und gut. Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten

Goliath-Schuhgesellschaft

jetzt Michelsberg 18, Laden.

Fabrit pharmas. Brobutte fucht

gewandt in frb. Sprachen, Stenogr. und Daichinenschreiben, für ausfich sreich. felbstänb gen Buropoften, jum mögl. balb. Eintritt. Angebote mit Beugn, und Bilb unter 5. 680 an ben Tagbi. Berlag erbeten. F275

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied heute unerwartet mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater meiner Kinder

Herr Ur. Oskar Dyckerhoff.

In tiefer Trauer im Namen der Familie:

Frau Hedwig Dyckerhoff

geb. Fasig.

Wiesbaden, den 25. Januar 1922. Viktoriastraße 13.

Die Trauerfeier findet Samstag nachmittag, 23/4 Uhr, in der Halle des Südfriedhofes statt. - Extrawagen der Straßenbahn steht ab 21/4 Uhr Hauptpost bereit.

Nachruf

Gestern nachmittag verschied unerwartet unser langjährigen trener Mitarbeiter

Herr Generaldirektor

Der Tod dieses sehr erfahrenen und begabten Mannes erfüllt uns mit aufrichtiger Trauer. Während seiner mehr als 15jährigen Tätigkeit hat er seine ganze Arbeitskraft in aufopfernder Weise und reichem Maße der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Ueber sein Grab hinaus schätzen wir seinen aufrechten Charakter und seine edle Gesinnung. Wir werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 26. Januar 1922.

Die Direktion der Deutschen Montangesellschaff m. b. fl. Wiesbaden.

Tiefbewegt sind wir durch die Nachricht, daß gestern Nachmittag, den 25. Januar 1922, der langjährige Vorstand unsrer Direktion

Herr Generaldirektor

Dr. Oskar Dyckerhoff.

unerwartet entschlafen ist.

Wir betrauern den Heimgang eines Menschen, dessen freundliches, anteilnehmendes Wesen wir in Zukunft sehr vermissen werden und dessen große Arbeitsfreudigkeit und vorbildliche Pflichterfüllung wir nachzueifern bemüht sein werden.

Ehre seinem Angedenken!

Wiesbaden, den 26. Januar 1922.

Die Angestellten der Deutschen Montangesellschaft m. b. H. Wiesbaden.

95

97